

1 *Beschluss des Bezirksdelegiertentags der Frauen Union Nordwürttemberg*
2 *Samstag, 6. Juli 2019 Weil der Stadt*

3

4 **Fördern und Fordern: Deutschland, Europa und Afrika auf der Basis partnerschaftlicher**
5 **Zusammenarbeit gleichermaßen stärken**

6

7 Seitdem zahlreiche Menschen den Weg über das Mittelmeer nach Europa suchen, hat sich
8 die öffentliche Aufmerksamkeit auf unseren südlichen Nachbarkontinent gerichtet. Nach
9 Kolonialismus und Entwicklungshilfe steht die interkontinentale Zusammenarbeit heute
10 vor großen Umwälzungen. Notwendig ist, im Verhältnis zwischen Europa zu Afrika mehr
11 und mehr zu einer bilateralen Zusammenarbeit zu gelangen.

12 Ziel dieser Zusammenarbeit ist, der globalen Herausforderung (Migration) mit innovativen
13 und nachhaltigen Konzepten zu begegnen. Dazu gilt es, die Chancen des Kontinents in den
14 Blick zu nehmen und jedes der 54 Länder, die dieser Kontinent umfasst, in die Lage zu
15 versetzen, sich selbstständig zu entwickeln. **Demokratie und gute Regierungsführung,**
16 **Klimaschutz, wirtschaftliche und politische Stabilität, soziale Sicherheit,**
17 **Menschenrechte, Freiheit und Selbstbestimmung** müssen die Ziele sein.

18 Nicht Bevormundung oder der einseitige kurzfristige Vorteil, sondern Ertüchtigung,
19 Nachhaltigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe und letztendlich **ein Miteinander auf Augenhöhe**
20 müssen die Zusammenarbeit bestimmen.

21 Damit bildet Europa – und Deutschland als größtes Land darin – einen Gegensatz zu
22 Hegemonialmächten wie China, die mit wirtschaftlich großzügig erscheinender Hilfe
23 letztendlich im Sinn haben, die afrikanischen Länder zu übervorteilen und das
24 wirtschaftliche und im weiteren Verlauf auch politische Geschehen zu beherrschen.

25

26 1.

27 Unter diesen Gesichtspunkten soll die **Entwicklungszusammenarbeit** mit den
28 afrikanischen Ländern einer **Überprüfung und im Folgenden einer regelmäßigen**
29 **Evaluation** unterzogen werden. Beim Einsatz der Gelder soll darauf geachtet werden, dass
30 ausreichend Flexibilität gegeben ist, Fehlentwicklungen schnell zu stoppen und
31 gegebenenfalls umzusteuern.

32

33

34 2.

35 Es wird gelingen, weitere Migration zu verhindern, wenn sich den Menschen vor Ort
36 Perspektiven eröffnen. Hilfe zur Selbsthilfe, Unterstützung von Gründern, StartUps und
37 die **Stärkung der Wirtschaft vor Ort** sollen daher Vorrang haben. Dabei sollen **Frauen**
38 **eine besondere Unterstützung erfahren** und zu ihrer Förderung spezifische Programme
39 erarbeitet werden.

40

41 3.

42 **Dezentrale Ansätze**, getragen durch lokale Partnerschaften, erweisen sich in vielen
43 Feldern als deutlich effektiver als zentral gesteuerte Maßnahmen. Unsere Kommunen
44 können beispielsweise beim Aufbau der Infrastruktur, ÖPNV, Versorgung und Entsorgung,
45 Müllabfuhr oder dem Bau von Schulen sowie durch konkrete und praxisnahe Beratung,
46 Fortbildung und Qualifizierung Unterstützung leisten. Zudem sind solche Partnerschaften
47 bestens geeignet, die Selbstverwaltung und kommunale Demokratie vor Ort zu stärken
48 bzw. aufzubauen. Deshalb soll ein Programm aufgelegt werden, um **kommunale**
49 **Partnerschaften** zwischen deutschen und afrikanischen Städten und Gemeinden gezielt
50 anzustoßen und im Folgenden inhaltlich zu begleiten.

51 Im europäischen Maßstab ist anzustreben, unter dem Dach einer gemeinsamen
52 europäischen Entwicklungszusammenarbeit Partnerschaften zwischen einzelnen Ländern
53 aufzubauen.

54

55 4.

56 Den Menschen eine Chance geben, bedeutet an allererster Stelle, ihnen **Bildungschancen**
57 zu eröffnen. In der Entwicklungszusammenarbeit soll daher ein Schwerpunkt auf den Auf-
58 und Ausbau der **Schulen, Berufsschulen und weiteren Bildungsangeboten** gelegt
59 werden. Dies bedeutet, dass sowohl rechtlich als auch in Bezug auf die Infrastruktur die
60 Voraussetzungen hergestellt werden müssen, auf dem Kontinent eine **allgemeine**
61 **Schulpflicht** umzusetzen.

62 Diese muss für alle Kinder, unabhängig vom Geschlecht, Wirklichkeit sein. Es ist daher
63 insbesondere darauf zu achten, dass **alle Mädchen** die Schule durchlaufen und
64 Bildungswege und Einrichtungen allen Geschlechtern gleichermaßen zugänglich sind.

65 Eine weitere Voraussetzung, die allgemeine Schulpflicht umzusetzen, ist zudem, dass alle
66 Familien so viel Auskommen haben, dass **Kinderarbeit** nirgendwo mehr zum
67 Lebensunterhalt beitragen muss.

68 Älteren, die nicht die Möglichkeit hatten, eine Schule zu besuchen, soll in Verbindung mit
69 den Schulen vor Ort ein zusätzliches Aus- und Fortbildungsangebot zur Verfügung stehen.

70

71 5.

72 Perspektiven eröffnen heißt schließlich, eine ausreichende Gesundheitsversorgung zu
73 gewährleisten. Neben dem Bau von Krankenhäusern und dem Ausbau der Arztversorgung
74 sollen das Augenmerk auch auf niederschwellige **Gesundheitsangebote** und Prävention
75 gerichtet sein. Möglicherweise können die Schulen außerhalb der Unterrichtszeiten auch
76 als Bürgertreffs dienen und für Gesundheitsaufklärung genutzt werden.

77

78 6.

79 Ein besonderes Augenmerk ist darauf zu legen, **Frauenrechte** durchzusetzen. Leider
80 werden in Afrika viele junge Frauen immer noch zwangsverheiratet. Die Länder, die
81 Unterstützung leisten, sollen diese daher mit der Bedingung verknüpfen, dass ein ziviles
82 Ehe- und Scheidungsrecht gilt. Darüber hinaus ist es skandalös, dass die Beschneidung von
83 Frauen noch immer nicht überall der Vergangenheit angehört. Dieses Thema darf nicht
84 tabuisiert werden. Neben der internationalen **Ächtung von Zwangsheirat und**
85 **Beschneidung** muss es bessere Instrumente geben, dagegen einzuschreiten.

86

87 7.

88 In der wirtschaftlichen Zusammenarbeit ist darauf hinzuwirken, verstärkt **Investitionen**
89 anzustoßen. Sie stärken die wirtschaftliche Infrastruktur, schaffen Arbeitsplätze und damit
90 soziale Sicherheit für die Menschen in ihren Herkunftsländern. Wir befürworten es, wenn
91 Rohstoffe nicht nur abgebaut, sondern auch vor Ort verarbeitet werden und in
92 entsprechende Produktionsstätten investiert wird. **Menschenwürdige**
93 **Arbeitsbedingungen, Verbot von Kinderarbeit, Arbeitssicherheit, Rechtsstaatlichkeit**
94 **und Freihandel** sind Voraussetzung, dass alle Seiten davon profitieren können.
95 Investitionen vor Ort müssten angestoßen und gefördert werden, aber stets mit der
96 Bedingung verknüpft sein, dass diese Bedingungen strikt eingehalten sind.

97

98 8.

99 Im Zusammenhang mit den Produktionsstätten vor Ort können junge Menschen in der
100 jeweiligen Technik ausgebildet werden und so mit ihrem Wissen auch zum weiteren
101 Aufbau von Wirtschaft und Infrastruktur in ihrem jeweiligen Land beitragen. Zu denken ist

102 beispielsweise an **Stipendien** für ein Studium in Deutschland, verbunden mit der
103 Verpflichtung, ins Heimatland zurückzukehren, Unterweisung durch Fachleute vor Ort und
104 zu einem späteren Zeitpunkt eigenverantwortliche Übernahme der Aufgaben.

105

106 9.

107 Im Sinne des fairen Handels gilt es, den Blick auf **Afrika als Markt** zu richten. Ziel von
108 Importen wie Exporten nach Afrika soll sein, die wirtschaftliche Betätigung zu stärken und
109 nicht weiter zu schwächen bzw. sogar zu zerstören. Beispielsweise ist es sinnvoller und
110 langfristig auch wirtschaftlicher, Maschinen und technische Geräte nach Afrika zu
111 exportieren und die Textilindustrie vor Ort aufzubauen als den Markt mit Altkleidern aus
112 Europa zu überschwemmen und damit die örtliche Textilindustrie zu schwächen.

113

114 10.

115 In Deutschland setzen sich zahlreiche **Migrantenorganisationen** für die Belange der
116 Menschen in ihren Herkunftsländern ein. Sie kennen die Menschen dort ebenso wie das
117 Leben hier in Europa und haben daher einen Blick für die kulturellen Unterschiede. Ihnen
118 kann die Aufgabe zukommen, Kontakte herzustellen und als **wichtige Brückenbauer** zu
119 fungieren. Diese Brückenfunktion lässt sich sowohl für die wirtschaftliche
120 Zusammenarbeit und zielgerichtete Förderung nutzen wie ehrenamtlich getragene
121 bilaterale Partnerschaften zwischen deutschen und afrikanischen Organisationen und
122 Initiativen auf diese Weise angebahnt werden können. Unter diesem Aspekt ist die
123 Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen zu intensivieren und gegebenenfalls auf
124 neue konzeptionelle Füße zu stellen.